



Bibliographische Daten

Titel: Hans Sachs
Ersteller: Rudolf Genée
Signatur: Amb. 8. 1329

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Krämer

(mit einem Krämerkorb, den er niedersetzt).

Setz nimm den Korb und laß uns gehn.

Krämerin.

(Ich seh dich durch ein Zaun nit an!) *Du wirst Dich aber schlimmer
versehn*
Daß ich den Korb trag über Feld,
Weil du hast Nachts verspielt das Geld.
Wenn du thätst deines Handels warten,
Gleich wie der Würfel und der Karten,
Alsdann nähm unser Kram wol zu.
Aber gleichwie Haus hältst du,
So hat auch unser Haus ein' Siebel.

Krämer.

(Du hast nit lang gelesen die Bibel,)
Hast heut mich zankt die lange Nacht.
Ei sei doch nit so ungeschlacht,
Hör auf; wenn ich verspielet han,
Hab ichs nur Gewinnes wegen than.
Hab oft doch wol gewonnen mehr,
Warum denn brummst du also sehr?
Will's andersmal wol wieder gewinnen;
Den Korb nimm und laß uns von hinnen,
's ist wol schon fast hoher Mittag.

Krämerin.

Wart nur ein Weil, bis ich dir trag
Den Korb, du leiden lojer Mann;
Hast Alles bald im Spiel verthan,
Und schlägst doch Alles in den Wind;
Der fünf Pfund wir nun ärmer sind;
Damit hätten wir wohl kaufet ein
Leb Baurleckfuchen und brannten Wein,
Harband, Gürtel, Nestel und Spangel,
An all dem haben wir groß Mangel,
Der Korb ganz leer ist solcher Waar;
Was Gelds wir können lösen dar,
Wenn wir auf die Dorfkirchweih kummen?